

Thematisches Forum: Lernergebnisse - Kompetenzen – Bildungsstandards Ergebnisorientierung in Österreich

Stefan Vogtenhuber
Institut für Höhere Studien (IHS)

Paradigmenwechsel Ergebnisorientierung

Übergang von Bildung in Beschäftigung erleichtern
Erfassung der erforderlichen Kompetenzen am Arbeitsmarkt
neue Steuerung durch Ergebnisorientierung
Weiterentwicklung des Bildungssystems (Reformdimension)

- Transparenz und Vergleichbarkeit von Qualifikationen
- Lernergebnisse und Standards vs. Lehrpläne

Herausforderung Lernergebnisse

- ❑ Paradigmenwechsel in traditionell eher input-orientierten Systemen (Lernort und Lernzeit)
- ❑ es geht darum, implizit vorhandenes Wissen explizit zu machen (Objektivierung durch Festlegung der Erwartungen)
- ❑ Nachvollziehbare Zuordnung von Qualifikationen entsprechend ihres Niveaus (Komplexität der erforderlichen Leistung)
- ❑ Fachliche und überfachliche Spezifizierung dessen, was am Ende des Bildungsprozesses gewusst, gekonnt werden soll (Inhalt + Niveau)

Lernergebnisse im Verwendungskontext

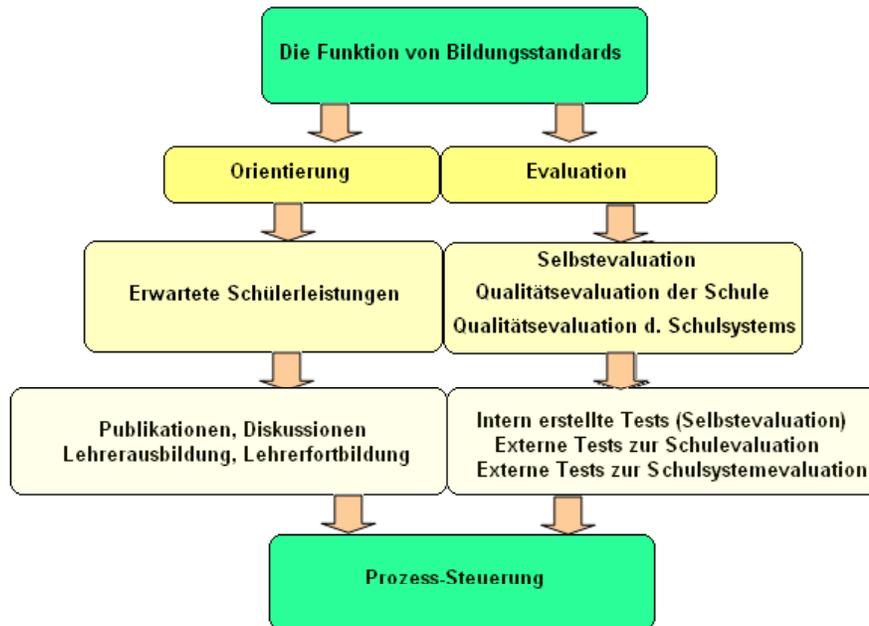
Objekt	Formulierung und Bezug zum Überprüfungsprozess
Referenzniveaus (EQR, NQR)	Generische Beschreibung der Niveausteigerungen und des Kontinuums von Lernergebnissen, die eine hierarchische Klassifikation von Qualifikationen ermöglichen
Qualifikationen (z.B. Abschlüsse im formalen System)	Beschreibung der Summe der Lernergebnisse von Bildungsprogrammen mit klarem Bezug zu den Deskriptoren der entsprechenden Referenzniveaus
Module	Konkrete Beschreibung der Lernergebnisse eines Moduls mit Bezug zu den Lernergebnissen der Qualifikation und den überprüfbaren Lernergebnissen der relevante Fächer bzw. Lehrveranstaltungen
Unterrichtsgegenstände / Lehrveranstaltungen	Detaillierte Beschreibung der erwarteten Lernergebnisse in Form von Einzelstatements überprüfbarer Lernergebnisse mit klarem Bezug zu Standards

Analyseraster

	Nicht LE-orientiert	Teilweise LE-orientiert	Vollständig LE-orientiert
Definition der Lernergebnisse und des zugrunde liegenden Konzepts			
Formulierung der Lernergebnisse in den Lehrplänen bzw. Vorschriften			
Überprüfungs- bzw. Feststellungsprozess			
Lehr-/Lernstrategie (Förderung von Eigenverantwortung und Selbstreflexion)			

Bildungsstandards

- Leistungsmessung in ausgewählten Fächern an neuralgischen Punkten im Bildungsverlauf
 - 4. (M, D), 8. (M, D, E, Nawi), 12. (M) Schulstufe (Allgemeinbildung)
 - gegen Ende des Bildungsganges an der Schnittstelle zum Arbeitsmarkt, zur Hochschule (Berufsbildung)
 - kumulierte Bildungswirkung der Fächer wird überprüft
 - Ziel: Sicherstellung gemeinsamer und nachhaltiger Kernkompetenzen aller SchülerInnen (**Regelstandards**)
- Operationalisierung in Form von Kompetenzmodellen
 - Inhalts- (Themen) und Handlungsdimension (kognitive Leistung, Performanz) → X Deskriptoren
 - Sichtbarmachung von Bildungszielen, Bildungs- und Lehraufgaben
 - Objektive und regelmäßige empirische Überprüfung (Beispiele)



Lernergebnisse und Standards vs. Lehrpläne

- Input- vs. Output-Orientierung
- Welche Relevanz haben Lehrpläne für Lehrpersonen im täglichen Unterricht?
 - Lehrer orientieren sich wenig daran... (Herrmann 2004)
 - wird frei interpretiert und auf Unterrichtsroutine abgestimmt ... bei LP-Änderungen wird nur das Unvermeidbare umgestellt (Rauin 2004)
- Koexistenz, Konvergenz oder Aus für Lehrpläne
 - DEU: „Langfristig erscheint nämlich eine Koexistenz von nationalen Bildungsstandards einerseits und detaillierten curricularen Vorgaben auf Länderebene andererseits als unwahrscheinlich“ (Klieme u.a. 2003, S. 53).
 - AUT: ...?